

## In Memoriam

**Georg Eduard Braun,**

\* 25..6.1902 in Beckstein/Tauberbischofsheim, Dachdeckermeister.

**Erich Paul Jansen Friedrichs,**

\* 2.11.1890 auf Helgoland, Obermaat, Gastwirt.

**Kurt-Arthur Pester,**

\* 18.8.1908 in Ehrenhain/Altenburg/Thür., Obergefreiter, Maurer.

**Karl Fnouka,**

\*17.10.1908 in Wien, Fähnrich (MA), Schneidermeister.

**Martin Otto Wachtel,**

\*15.12.1908 in Lückstedt/Sachsen-Anhalt, Fähnrich (MA), Kaufmann.

## Sie wollten Helgoland retten.

Nämlich die Insel kampflos übergeben, um sie vor der vollständigen Bombenzerstörung und Sprengung zu bewahren.

Doch vergeblich. Ihre Verschwörung wurde verraten, und der schwerste britische Angriff am 18.4.45 machte die Insel unbewohnbar.

Deshalb wurden die Festgenommen nach Cuxhaven geschafft und dort am 21.4. vors Marinekriegsgericht gestellt. Den Todesurteilsspruch vom Vormittag bestätigte Admiral Rolf Johannesson als Gerichtsherr mittags, und nur zwölf Stunden nach dem Urteilsspruch erfolgte die Vollstreckung des Unrechtsurteils auf dem Schießstand in Sahlenburg.

All dies Unmenschliche geschah - angesichts des unmittelbar bevorstehenden Kriegsendes - in größter Eile und genau Hitlers und Dönitz's Durchhalteparolen folgend, ohne den eigenen, risikofreien Entscheidungsspielraum der Abmilderung zu nutzen, wie andere Gerichtsherren es taten. Doch beim „Offizier in kritischer Zeit“ (so der Titel der Johannesson-Erinnerungen, 1989) waren Ethos und Maxime vergessen.

Deshalb gilt es, der fünf Helgoland-Verschwörer mit ihrem Schicksal und dem Leid ihrer Familien zu gedenken. Gehören sie doch zu den vielen „Kleinen“, die wie die bekannten „Großen“ in tätiger Gegnerschaft zum NS-Regime Gestandenen ihr Leben in Verantwortung und Widerstandsgesinnung für ein anderes Deutschland gaben.

Sie haben Anspruch, bei der Auseinandersetzung und Bewertung um das Thema „Admiral Johannesson und Marinetradition“ auf Augenhöhe mit dem „Offizier in kritischer Zeit“ gestellt zu werden.

Insbesondere gilt das für eine umfassende Unterrichtung/ Wissensvermittlung der OffizieranwärterInnen an der Marineschule Mürwik über die Helgoländer Geschehnisse anstelle zweier nichtssagender Zeilen zur J.-Büste.

Zudem ist nur so eine Teilhabe der jüngeren Soldatengeneration an der Traditionsdiskussion überhaupt erst möglich.